

bref

Das Magazin der Reformierten N° 9 / 2021 – 15. Oktober

Daheim im Heim Wie Gemeinschaft im Alter geht Seite 14
Von der Arche Noah zum Schlachthof Warum ist der Mensch gegenüber den Tieren so gnadenlos? Seite 28

Wohin sie will

Die Präsidentin der Reformierten über Führung,
ökumenischen Einheitsbrei und den Schatten ihres Vorgängers

Ohne Titel

Mit Rita Famos steht erstmals eine Frau an der Spitze der Schweizer Reformierten. Ein Gespräch über reformierte Machtnivellierung, Kirchgemeinden als grüne Parteibüros und den langen Schatten ihres Vorgängers.

Von Oliver Demont

Frau Famos, wir leben in bildmächtigen Zeiten. Als Präsidentin der Schweizer Reformierten verfügen Sie nicht einmal über den Titel einer Bischöfin. Wäre es nicht an der Zeit, dies zu ändern?

Sie meinen ein Amt mit viel Pomp, um sichtbarer zu sein?

Es kann auch schlichter sein, Hauptsache erkennbar.

Eine Person, die allein und für alle klar erkennbar im Talar an der Spitze der Reformierten steht, das entspricht einfach nicht unserem Verständnis von Repräsentanz. Es ist gerade die Stärke der Reformierten, dass sie über verschiedene Köpfe in der Öffentlichkeit verfügen.

Aber können sich die Reformierten diese Unsichtbarkeit überhaupt noch leisten?

Ist diese Sichtbarkeits-Debatte nicht viel eher eine unter Journalisten? Ich bin nun seit über neun Monaten Präsidentin der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz. In dieser Zeit dachte ich noch kein einziges Mal: Schade, dass ich nicht Bischöfin bin. Als Präsidentin kann ich mich weder über mangelndes Medieninteresse beklagen noch über mangelnde Glaubwürdigkeit bei Zusammenkünften mit anderen Religionsvertretern. Ich kann darum in dieser Frage keine Dringlichkeit erkennen.

Unter Ihrem Vorgänger Gottfried Locher war sie das sehr wohl. Immer wieder wurden ihm Bischofsambitionen nachgesagt. Dann und wann trug er gar ein grosses Hugenottenkreuz. Irritierte Sie das?

Ich nahm es zur Kenntnis. Meine Art ist das nicht. Ich möchte nicht mit Insignien oder einem Titel öffentlich für die Reformierten auftreten, sondern mit meiner Person, meinen Überzeugungen und meinem Glauben. Rückblickend hat mich diese Episode aber etwas ganz anderes gelehrt.

Was?

(...)

Das gesamte Interview mit Rita Famos finden Sie in der aktuellen Ausgabe (Oktober 2021) von *bref*, dem Magazin der Reformierten.

Probe-Abo oder Einzelausgabe bestellen: www.brefmagazin.ch